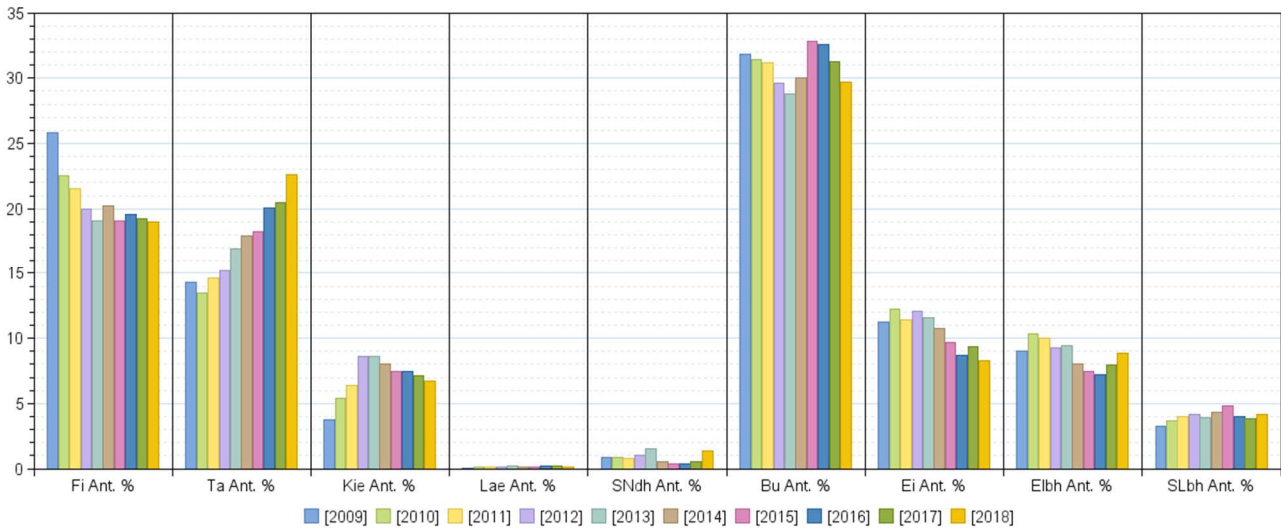


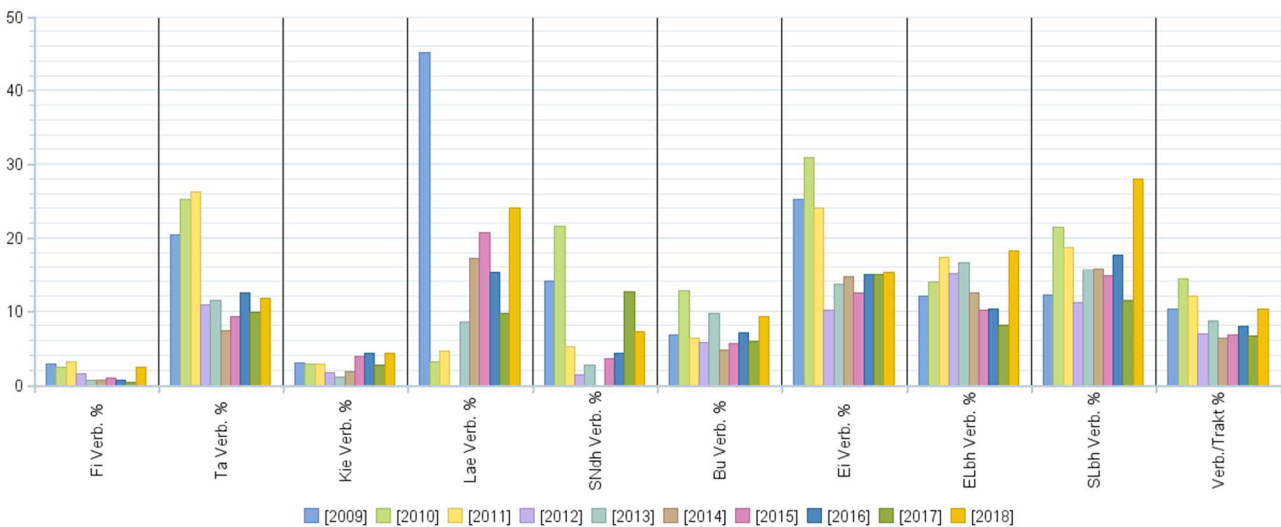
Übersicht der Traktergebnisse des Forstbetriebes Rothenburg odT.

Baumartenanteile der Trakte 2009 - 2018



Im Bereich des Forstbetriebes Rothenburg odT. dominieren als natürliche Waldgesellschaften Buchen- und Eichenmischwälder und v.a. auf der Frankenhöhe mit höheren Tannenanteilen. Dies spiegeln die Anteile an Buche, Tanne mit Eiche und Laubholz sehr gut wider. Insbesondere die noch in relativ hohen Anteilen nicht heimische Fichte nimmt zugunsten der Tanne und der Laubhölzer stetig ab, so dass sie ihren Platz als zweithäufigste Baumart hinter der dominierenden Buche an die Tanne verloren hat. Der Forstbetrieb Rothenburg odT. ist somit auf einem guten Weg hin zur langfristigen Steigerung seiner Anteile an stabilen Laub-Nadelmischwäldern mit hohen Tannenanteilen.

Leittriebverbiss 2009 - 2018 nach Baumarten und im Durchschnitt



Eine erfreuliche Entwicklung der Verbissituation ist seit 2009 deutlich sichtbar, so dass sich insbesondere die Verbissprozente bei Tanne, Buche Eiche (Lbh) in einem eindeutig tragbaren,

teilweise günstigen Level eingependelt haben. Die leicht erhöhten Verbisswerte im Jahr 2018 sind sicherlich dem relativ schneereichen und kalten Winter 2017/18 zuzuschreiben.

Insbesondere die Streulage mit eher kleineren Waldflächen und enger Verzahnung mit privaten und körperschaftlichen Wäldern erleichtert eine waldfreundliche Bejagung nicht unbedingt, um so höher sind die jagdlichen Erfolge mit tragbarer bis günstiger Verjüngungssituation einzustufen.

Der Forstbetrieb wird seine jagdliche Strategie mit der Kombination aus zahlreichen Bewegungsjagden im Herbst/Winter und Intervalljagd im Einzel- und Gesellschaftsansatz weiter verfolgen um langfristig diese relativ gute Verjüngungssituation zu sichern. Dabei helfen uns nicht nur eine Vielzahl an engagierten Jagdgästen, sondern auch ein nicht zu unterschätzender Anteil unserer Jagdpächter, die ca. 15 % unserer Jagdfläche eigenständig bejagen. Mit einem Anteil von durchschnittlich nur 10 % Leittriebverbiss über alle Baumarten und Trakte können wir sehr zufrieden sein. Dies ist aber auch Ansporn bei den jagdlichen Anstrengungen nicht nachzulassen.